

Hatte K.I.T.T. eigentlich eine Einparkhilfe?

Zumindest nicht offiziell. Der Detailtreue zum Trotz wird mein Replika eine Einparkhilfe haben, wäre ja schade um jede Schramme im Lack, zumindest solange die Molekularversiegelung noch nicht gehärtet ist ;-)

Eigentlich wollte ich mit dem Zukauf elektronischer Bauteile ja noch zuwarten, aber irgendwie macht es einfach mehr Sinn, die rückwärtigen Sensoren vor dem Lackieren einzubauen.

Zwar habe ich schon allerlei Bezugsquellen für die Fahrzeugelektronik und das Dashboard zusammengesucht, aber ein Einparksystem war bei keinem dabei.

Somit genieße ich hier also die Narrenfreiheit frei auswählen zu können. Nun ist es ja nicht so, dass es keine Auswahl am Markt gibt - im Gegenteil! Die Frage ist vielmehr, wie ausgefallen es denn sein soll. So gibt's sogar Einparkhilfen, die mit TFT-Displays im Rückspiegel daherkommen!

Letztes habe ich mich für ein einfaches System mit akustischem und optischem Warner entschieden, gefunden bei [Conrad](#).



Hier war letztes ausschlaggebend, dass das Einparksystem dem K.I.T.T.-typischen 80er Retro-Design entsprechen soll, was bei dem vorliegenden Display vom Design her noch am ehesten gegeben ist. High-Tech-Spielereien mit Kamera und TFT sind zwar sexy, entsprechen aber doch eher dem neuen Mustang-K.I.T.T., darum hier ein No-Go!

Ich habe natürlich auch darauf spekuliert, dass sich das abgebildete LED-Display relativ einfach zerlegen liesse, um es dann später einmal in die Dachkonsole einbauen zu können. Dies habe ich dann auch gleich nachdem Auspacken ausprobieren müssen und kann bestätigen, dass sich mein Plan umsetzen lässt.



Aber nun müssen erstmal die Sensoren in die Heckstossstange eingebaut werden, alles andere folgt dann später ...